

## Halbstundentakt im Glarnerland - ein Wunschtraum

Bereits im Jahr 2003 hatte der Landrat den Glarner Sprinter mit den ergänzenden Zwischen-Zügen aus finanziellen Gründen auf eine Minimalvariante zusammen gestrichen. Obschon im kantonalen Richtplan vorgesehen, will er auch jetzt noch nichts von einem Halbstundentakt und einem ÖV – Fonds wissen, so wie er am 12. Januar 2011 im Landratssaal debattiert hatte. Wie zuvor schon der Regierungsrat hatte er die beiden Zwillings – Memorialanträge abgelehnt. (siehe Dossier Zwillingsmemorialanträge auf [www.pendlerverein.ch](http://www.pendlerverein.ch) ) Auf die Argumente der Antragsteller wurde, gemäss Berichterstattung in den Medien nicht eingegangen und stur der Parteipolitik gefolgt. Das letzte Wort hat nun die Landsgemeinde 2011. Selbst wenn die Landleute dem Halbstundentakt und dem ÖV – Fonds zustimmen, würde das die Meinung der Mehrheit des Glarner Parlamentes nicht ändern.

### Regierungsrat plant Anträge an die Landsgemeinde 2012

Der Regierungsrat will der Landsgemeinde Folgendes vorschlagen, gemäss Hinweis auf der Homepage: [http://www.gl.ch/xml\\_1/internet/de/application/d1256/d35/d160/f1009.cfm](http://www.gl.ch/xml_1/internet/de/application/d1256/d35/d160/f1009.cfm)

*Ziel der Fachstelle ist es, im Glarnerland innerhalb des vorgegebenen finanziellen Rahmens einen möglichst attraktiven öV anzubieten, welcher den verschiedenen Bedürfnissen der Benutzer so weit als möglich gerecht wird und abgestimmt auf die Eröffnung der Durchmesserlinie in Zürich im Sommer 2014 und zusammen mit der Einführung der S-Bahn St. Gallen ab Dezember 2013 die stündliche Führung des GlarnerSprinters zwischen Zürich und dem Glarnerland ermöglicht. Die entsprechenden Finanzvorlagen werden der Landsgemeinde 2012 zusammen mit einem Konzept für den Beitritt zu einem Verkehrsverbund vorgelegt, so dass die Umsetzung auf Sommer 2014 möglich ist*



### Langes Warten bis zur Realisierung

Leider müssen diese Anträge vorerst durch den Landrat genehmigt werden. Dieser hat allerdings die Möglichkeit Änderungen im Konzept und Finanzierung zu verlangen oder kann diese Anträge an den Regierungsrat zur „Nachbesserung“ zurückweisen. Die gutgemeinten Anträge haben noch einen langen Weg vor sich und müssen die Hürde Landrat nehmen, bis diese der Landsgemeinde vorgelegt werden können. Das kann dauern! Der Pendlerverein setzt sich mit allen zur Verfügung stehen Mitteln, dafür ein, dass der stündliche Sprinter und der Halbstundentakt im Glarnerland eingeführt wird. Ob das dann 2014 der Fall ist, das bestimmen weitgehend primär nur die Landräte!



### Hilfe zur Selbsthilfe für ungeduldige Pendler

Glerner Pendler könnten da zur Selbsthilfe greifen und in die Nähe ihres Arbeitsortes Wohnsitz nehmen. Das Wohnen ist natürlich in der March und in der Agglomeration Zürich wesentlich teurer, dafür steht aber ein Halb- oder sogar (je nach Wohnort) ein Viertelstundentakt zur Verfügung. Zudem bedeutet ein kürzerer Arbeitsweg mehr Freizeit und oftmals lassen sich beim Pendeln Kosten sparen. Mit einzubeziehen könnte man auch die Möglichkeit, dass der Bund das Pendeln zusätzlich verteuern könnte. Zudem sind in der March und in der Agglomeration Zürich auch die Steuern tiefer. Für diejenigen, welche nicht unbestimmte Zeit auf den Halbstundentakt im Glarnerland und die stündlichen Direktzüge nach Zürich warten wollen – wäre diese Alternative sicher prüfenswert. Das lässt sich unabhängig von den politischen Glarner Entscheiden, für jeden persönlich umsetzen.

Hans Schärer